

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 5

Artikel: Ueber ihnen sind die Flugzeuge des Feindes : spanische Menschen auf der Flucht zwischen Tarragona und Barcelona

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber ihnen sind die



Ein Flüchtlingstransport kurz vor der Abfahrt aus Tarragona. Der Feind ist nicht mehr weit entfernt, dennoch gibt es beim Besteigen und Beladen der Lastwagen keinen Mangel an wenigen Soldaten, welche die Transporte leiten müssen selten und nur mit ein paar Ratschlägen eingreifen.

Sous la surveillance de quelques soldats, les habitants de Tarragone montent à bord des camions, qui les conduisent à Barcelone.

Spanische Menschen zwischen Tarragona

PHOTOS
VON ROBERT CAPA



Frauen auf der Flüchtlingsstraße; während sie und andere auf den Camions für den Transport der Flüchtlinge warten. Die Wandernden müssen mit sehr wenigen Gegenständen die anderen glauben mehr zu gebrauchen. Die Wahl des Unentbehrlichen ist oft sonderbar; für sich selbst sind die Frauen reich mit einer Kiste voller Sachen, aber der kleine Junge muß nach ihrer Meinung sein Kinderbett behalten.

Les fugitifs qui ne disposent d'aucuns véhicules attendent sur le rempart de la ville que le passage provisoire d'un camion. Dans leur exode, les habitants ne peuvent emporter que fort peu de choses. On reste un peu trop avec des objets de transport, tel se contente d'un panier de vivres ou d'une bonbonne de vin, tel autre d'un matelas, une troisième tient avant tout, au lit de son enfant.



Die Straße steigt leicht an, die Maultiere sind übermüdet, die Menschen überwältigt, fast alle sind fertig mit der Gedanke. So legt jedermann Hand an und hilft schließen — wohin? Nach Barcelona; aber was wartet ihrer dort?

La charrette est surchargée. Dans les montées, chacun met du sien pour soulager les efforts du malic.

Flugzeuge des Feindes

auf der Flucht und Barcelona

Rechter Hand der großen Straße von Tarragona nach Barcelona ist das Meer, links sind Hügelketten. Die Hügel waren noch im Bezirk der Regierungsräume, als die Bevölkerung Tarragona verließ — zwei, drei Tage lang ging der Zug der Flüchtlinge von Tarragona über die Straße. Ueber den Flüchtlingen sind die Flieger des Feindes. Die Straße hat keine Verteidigung gegen sie. Wer auf der Straße ist, ist in der Hand des Zufalls, preisgegeben auf Leben und Tod. Manchmal kommen die Flieger tief herunter, ihre Maschinengewehre fegen in die Züge, töten Menschen und Tiere. Das gibt dann eine Stockung von wenigen Minuten, bald geht es weiter, und auch der Schrecken des Augenblicks löst sich aus und geht unter in der sternen Ruhe, mit der fast alle diese Menschen ihr Schicksal tragen. An den Rändern der Flüchtlingsstraße sitzen sehr viele, die auf die Camions warten, die Camions sollen diejenigen transportieren, die schlecht zu Fuß sind und kein eigenes Gefährt besitzen; diese Menschen warten sehr viele Stunden, trotz der Flieger, aber sie haben nicht vergeblich gewartet, die Camions kommen endlich und bringen sie nach Barcelona.

Tandis que dans le ciel évolue l'aviation ennemie

De Tarragone évacuée et bombardée par les bombardements, une partie de la population civile fait vers Barcelone. Tragique et lamentable exode que celui de ces gens, qui dans leur hâte n'ont pu emporter que fort peu de choses. Et tandis qu'ils vont, l'aviation nationale pique sur la chaussée et mitraille le convoi.



Ein alter Bauer vom Ebro mit Frau und Enkel in einem Karren. „Ich bin kein politischer Mensch, ich bin ein katholischer Katalaner“, sagt er ganz ruhig. Mit dem Linken hält er die Zügel, mit der Rechten das Säbel. Der Karrenkutscher ist wohlgenährt und kräftig. Vor wenigen Tagen noch war er auf seinem Hof, jetzt hat der Krieg ihn aufgejagt. Auch viele andere, die vorgerückt sind, erinnern manches an die Tage des Wohlstandes, aber solche Unterschiede verwinden sich schnell — allen gemeinsam sind das schwere Schicksal und die Not der Zeit.

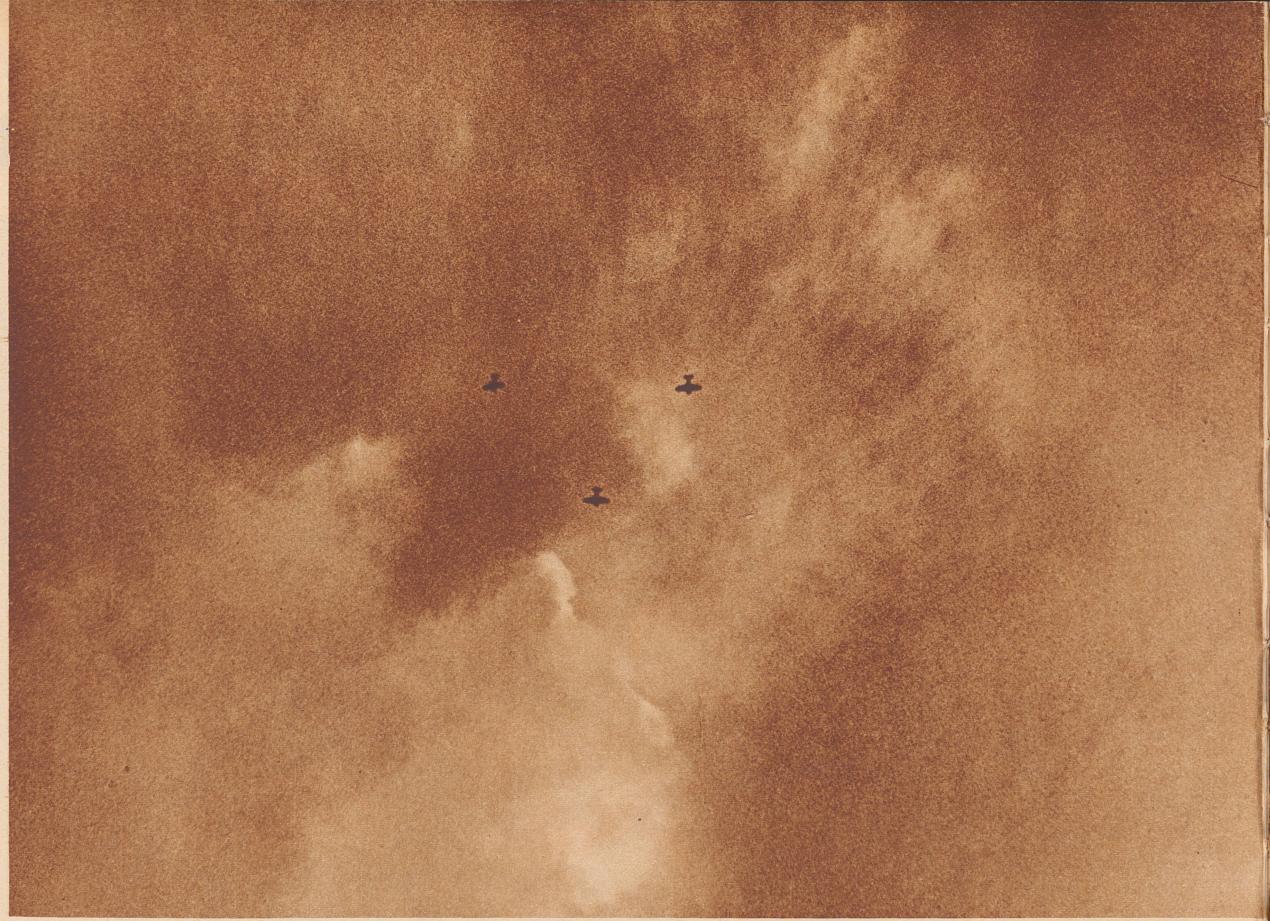
Ce paysan de l'Ebro n'est pas un partisan, il n'a pas de parti politique, il est catholique et catalan. La guerre l'a chassé de sa ferme. Sur sa charrette, il a chargé sa femme, son petit-fils, un agneau, des vivres, des couvertures et il va, lui aussi, vers Barcelone.

Feindliche Flieger über der Straße der Flüchtigen.

Au-dessus de la chaussée surgit une escadrille nationaliste.

Die Flieger sind von ihrer Höhe heruntergekommen. Ihr Maschinengewehrfeuer hat zwei Wagen erreicht. Eine alte Frau ist das einzige lebende Wesen, das den Fliegerangriff auf ihrem Wagen überlebt hat, sie ist nicht einmal verwundet, aber sie geht nun schon seit Stunden immer im Kreise um den Wagen herum, völlig verstört und abwesend. Sie hat ein paar Sachen zusammen gesucht, eine Decke auf dem Arm und ein paar Löffel in der Hand. Sie spricht dauernd vor sich hin, aber wenn man sie anruft, antwortet sie nicht.

Les aviateurs ont piqué sur la chaussée. Hommes et bêtes tombent sous les rafales des mitrailleuses. Seule survivante des occupants de cette charrette, une vieille femme dont la terreur semble avoir dérangé l'esprit, erre lamentable, autour des victimes, et fouille parmi les décombres.





Eine Bäuerin mit ihrem Sohne, hinter den beiden das Bürofräulein des Gemeindepräsidenten einer kleinen katalanischen Stadt. Gerade ein Körbchen konnte sie noch mitnehmen, als der Feind eindrang.

Une paysanne tient son fils par la main. Derrière ce couple, marche la dactylo du président de commune d'une petite ville catalane dont tout l'avar tient dans une petite corbeille.



Eine Mutter auf der Flucht mit ihren Kindern.

Une femme porte son plus jeune enfant, une fillette et sa poupée. Elles fuient vers Barcelone... vers quels destins?



Photopress

Bei minus 22° auf 2500 m Höhe

Das Schneehüttenlager eines Detachements des Hochgebirgs-Spezialkurses der Gebirgsbrigade 10 auf der sogenannten Plaine Morte über Montana im Wallis. Außer den Einsteiglöchern ist von den Hütten nicht viel sichtbar. 60 Hütten wurden erstellt, worin 234 Mann, darunter der Kommandant der Brigade, Oberst Schwarz, zwei Nächte Unterkunft nahmen.
Par -22° à 2500 mètres d'altitude. Les 234 hommes — dont le colonel Schwarz — du détachement participant au cours spécial de haute montagne de la Brigade montagne 10 ont cantonné deux nuits durant, dans de véritables igloos, sur la Plaine Morte au-dessus de Montana.



Die Besetzung Barcelonas

General Yague, der Kommandant der marokkanischen Division, die als erste in Barcelona eindrang, auf einem Gang durch die Stadt. Rechts von ihm sein Stabschef General Ascensio, links der Propagandachef Ridrujo.

Le général Yague, cdt la division marocaine qui, la première, entra à Barcelone, se promenant dans la ville en compagnie de son chef d'état-major, le général Ascensio (à sa droite) et du chef de la propagande Ridrujo (à sa gauche).

Die Journalisten im Gefolge der vorrückenden Truppen Francos warten in einer Vorstadt Barcelonas, um in die Stadt einzuziehen.

Devant Barcelone, des journalistes attendent de pénétrer dans la ville.